

Scherf, A.

## Wie der Mensch zum Pflanzenschützer wurde!

A. Scherf

Julius Kühn-Institut, Institut für Biologischen Pflanzenschutz,  
andrea.nowak@jki.bund.de

Vor ca. 13 000 Jahren wurde der Mensch sesshaft. Damit ging einher, dass er anfang Pflanz zu schützen, die er als Nahrung nutzen wollte. Der Schutz der Pflanz führte dazu, dass diese domestizierten Arten zu Gunsten des Ertrages einige natürlichen Eigenschutzmaßnahmen verloren, z.B. wurden die Samenschalen dünner, die genetische Vielfalt nahm ab.

Wahrscheinlich sehr viel länger als die Kultivierungsgeschichte von Pflanz ist die Geschichte der Nutzung von Wildpflanz durch den Menschen als Medizinalpflanz.

Erste Hinweise zur Kultivierung der Medizinalpflanz finden sich in alten babylonischen, ägyptischen und chinesischen Schriften. Bedingt durch das nun sichere Angebot dieser Heilpflanz war es nur eine Frage der Zeit bis der Mensch anfang, Pflanz, die gegen seine Krankheiten halfen, auch gegen Krankheiten seiner Nahrungspflanz einzusetzen.

Der Vortrag spannt einen Bogen von den frühen Anfängen des Pflanzschutzes bis zu aktuellen Ergebnissen der eigenen Doktorarbeit.